



Pressemitteilung

vom 1. September 2016

Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit des nordrhein-westfälischen Haushalts sichern

Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen legt Jahresbericht 2016 vor

Düsseldorf, 01.09.2016 – „Die Analyse des Landeshaushalts 2015 zeigt, dass die finanziellen Herausforderungen insbesondere aufgrund der aktuellen Flüchtlings- und Integrationssituation sowie der Lage der Inneren Sicherheit zunehmen. Dennoch müssen die Anstrengungen zur nachhaltigen und generationengerechten Haushaltskonsolidierung verstärkt werden“, erklärte die Präsidentin des Landesrechnungshofs, Brigitte Mandt, bei der heutigen Vorstellung des Jahresberichts 2016 in Düsseldorf.

Positiv sei, dass die Landesregierung den eingeschlagenen Weg der Rückführung der Nettoneuverschuldung hin zur Einhaltung der Schuldenbremse ab 2020 fortführe. *„Eine genauere Betrachtung der letzten Jahre und der Planung zeigt aber, dass vor allem die günstige Steuer- und Zinsentwicklung, höhere Zuweisungen vom Bund und die geringen Investitionsausgaben den günstigen Verlauf der Nettoneuverschuldung bedingen“, erläuterte Mandt.*

Die Steuereinnahmen hätten infolge der soliden Wirtschaftslage in Deutschland und der damit einhergehenden hohen Beschäftigungszahlen mit etwa 49,8 Milliarden Euro im Jahr 2015 ein nominelles Rekordergebnis (2014: etwa 46,4 Milliarden Euro) erreicht. Auch die Zinsausgaben seien mit etwa 3,3 Milliarden Euro aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus rückläufig (2014: etwa 3,6 Milliarden Euro). Trotz dieser guten Rahmenbedingungen hätten 2015 etwa 1,8 Milliarden Euro neue Schulden aufgenommen werden müssen, womit sich der Schuldenstand

des Landes zum Ende des Haushaltsjahres 2015 auf etwa 143,9 Milliarden Euro erhöht habe.

Um das Ziel der Schuldenbremse auch im Haushaltsvollzug 2020 tatsächlich erreichen zu können, seien die Haushalte der kommenden Jahre streng zu konsolidieren. Hierzu müssten alle Einnahmen und Ausgaben in den Blick genommen werden. Jedoch solle das Land nicht primär bei den Ausgaben sparen, die der Nachhaltigkeit und der Generationengerechtigkeit des Haushalts dienen. Vielmehr seien ausreichende Investitionen sicherzustellen. Mandt betonte: *„Mit jedem Aufschub notwendiger Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen nimmt der Nachholbedarf und die damit verbundenen Haushaltsbelastungen zukünftiger Jahre zu.“* Daher begrüße sie es ausdrücklich, dass die Landesregierung ihre Investitionsausgaben in den nächsten Jahren verstärken möchte.

Mit dem aktuellen Jahresbericht verfolge der Landesrechnungshof das Ziel, Parlament und Landesregierung bei der Haushaltskonsolidierung zu beraten. Der Jahresbericht 2016 enthalte daher erneut viele Vorschläge und Empfehlungen, wie effektives und effizientes Verwaltungshandeln erreicht sowie im Einzelfall gespart und finanzielle Ressourcen wirtschaftlich eingesetzt werden können.

[2.643 Zeichen mit Leerzeichen] [2.319 Zeichen ohne Leerzeichen]

Der **Jahresbericht 2016** und **ergänzende Pressematerialien** können im Internet-Angebot des Landesrechnungshofs Nordrhein-Westfalen abgerufen werden: <http://www.lrh.nrw.de/jb2016> oder:



Hintergrundinformationen zum LRH

Der LRH ist eine unabhängige oberste Landesbehörde. Er prüft die Rechnung sowie die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes auf Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit. Seine Jahresberichte fassen die bedeutendsten Prüfungen eines Geschäftsjahres zusammen. Sie sind die Grundlage der Entlastung der Landesregierung durch den Landtag.

Im LRH und in den ihm nachgeordneten regionalen Staatlichen Rechnungsprüfungsämtern arbeiten rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seine fünfzehn sogenannten Mitglieder des LRH sind in richterlicher Unabhängigkeit weisungsfreie Wächterinnen und Wächter über die Landesfinanzen. Sie stehen den fünfzehn Prüfungsgebieten vor. Fünf Mitglieder üben zusätzlich die Funktion der Leitungen der fünf Prüfungsabteilungen aus, in denen die Prüfungsgebiete organisiert sind.

[807 Zeichen mit Leerzeichen] [710 Zeichen ohne Leerzeichen]

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Dirk Günnewig

Pressesprecher

Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen
Konrad-Adenauer-Platz 13
40210 Düsseldorf

Telefon 0211 3896-295

Mobil 0172 7382837

Fax 0211 3896-392

Email pressestelle@lrh.nrw.de

Internet www.lrh.nrw.de

Falls Sie aus unserem Verteiler gestrichen werden möchten, informieren Sie uns bitte kurz über diese Mail-Adresse: pressestelle@lrh.nrw.de.